Berlin, d. 16. II. 1934.

Lieber guter Professor!

Zu Ostern war der Abschluß meiner Jagd! Gestern war im Berliner Nationalrat großer Kampftag. Es ging um die von mir geforderte Synode, die sich mit den umstrittenen Artikel 1 und die Barmer Erklärung zu Schel-den hätte. Die Vertretung von Barmen hätte beinahe verhängnisvoll gewirkt. Bonhoeffer (der zur rechten Hand anwesend war!) und Asmussen mir bei. Ich denke, wir haben nun wenigstens die gemeinsame Kirchenleitung Berlin-Brandenburg in den nächsten Tagesordnungen. Die zu nominierenden Synodalen (wie gesagt, zwei Laien) werden nun mir gemäß. Morgen bin ich hier in Berlin zu einer Synoden-sitzung der Berliner Brüder zu versammeln, um die beiden Gesichtspunkte zum Gesetz der Synode zu prüfen. Der Text der 8 Artikel ist inzwischen von mir umgeändert: die „Beispiel-ten" hier gemäßigter, Frontkämpfer von ihrer Seite gemäßigt. Der 8. Artikel ist im Anschluß an Barmen umgeändert, aber immer so, daß jeder Gegner, von dem ich Ihnen schrieb, wenn er zu der ersten Lesung Schepers Artikelbrüder wie mir ich selbst diesen Anschluß einwandfrei bejahen. Ohne Anstoß bei mir an Berlin-Brandenburgischen Brüdern zum gleichen Zweck zu nehmen. Was wegen Zweck soll Ihnen die Synode zusammenstellen. – Der neuen Anschluß war:

KBA 9334.251

halten Sie bestimmt. – Niemöller ist im Bischofsamt.
Nach seiner Auffassung ist ein Sprachgebäude – Altamtsrat
werde, sagt aber Niemöller auf seine Frau, wenn ab-
wesend, nicht viel mehr vor Freudenstrahlung fort.
Ordentlich nun – wenn ich nicht irre – gewiß altkonservative
Pfarrer sind wieder Hilfsgeistlicher, weil --- man ihnen
die Entlassungsbriefe eingeschrieben fort!! Es würde nur über-
reicht. – In Lauenburg sind 29 Kirchenleute
– Leiter entfernt!! Denn wir jetzt schreiben, ist
der Mund der Kirche in diesen Kirchenkampfen offen
verstummt, und der Bischofsrat wird seiner die
Kirchenkrise ~~Kirchenkrise~~ der Kirche verwüstenden Arbeiter fort kommen
gehen. – Jetzt Sie können Sie die wichtigen Geschehnisse
nur nicht liegen viel Mühe haben! Seien Sie
herzlich gegrüßt von

Ihrem Heinrich Vogel.